

Workshop 1 Leitlinien Part 2 (Nachmittag) Exekutivfunktionen und Raumkognition

Maximale Teilnehmerzahl: 250

Fortbildungspunkte (GNP): 4

Exekutivfunktionen

Referenten: Dr. Tilman Klein

Inhalt:

Im Rahmen des Workshops soll die überarbeitete Version der Leitlinien „Diagnostik und Therapie von exekutiven Dysfunktionen bei neurologischen Erkrankungen“ vorgestellt werden. Die Art der Interventionen, die in der Leitlinie evaluiert werden, hat sich in den letzten 10 Jahren verändert. Therapieansätze, die in der Vergangenheit häufig Gegenstand von Studien waren, werden nicht mehr erforscht, andere Ansätze sind hinzugekommen. Kaum noch untersucht wurden der Einsatz externer Reize und das „Self-Awareness“-Training und überhaupt nicht mehr das Trainieren von „Shifting“ Prozessen. Hinzugekommen sind Studien zur Impulskontrolle/Selbstregulation und Studien, die Realisierungen von „Virtual Reality“ oder „Serious Games“ benutzen. Zudem sind mehrere pharmakologische Studien, welche die Wirkung unterschiedlicher Substanzen untersuchen, hinzugekommen. Weiterhin haben wir eine größere Gruppe von Studien identifizieren können, die integrierte Trainingsprogramme zu mehreren kognitiven Funktionsbereichen evaluieren, von denen ein Bereich die Exekutivfunktionen (EF) waren. Intensiv untersucht wurden Effekte von Arbeitsgedächtnistrainingsverfahren, von Problemlöseverfahren und Zielmanagement-Trainingsverfahren. Grundsätzlich hat sich die methodische Qualität der Studien im Referenzzeitraum nochmals deutlich verbessert. Hinsichtlich der Diagnostik exekutiver Dysfunktionen sind die Neuerungen insgesamt überschaubarer, interessante potentielle Weiterentwicklungen ergeben sich jedoch aus der Kombination neurowissenschaftlicher mit klassischen neuropsychologischen Vorgehensweisen sowie aus der fortschreitenden technischen Weiterentwicklung zum Beispiel im Sinne der virtuellen Realität.

Der Fokus des Workshops soll dabei auf der Vermittlung praxisrelevanten Wissens bzw. praxisrelevanter Neuerungen liegen. Es werden ferner exemplarisch diagnostische bzw. therapeutische Ansätze im Plenum demonstriert bzw. ausprobiert.

Störungen der Raumkognition

Referenten: Prof. Dr. Hans-Otto Karnath, Prof. Michael Niedeggen, Dr. Marc Himmelbach

Inhalt: Unter räumlicher Orientierung werden die Fähigkeiten zur Orientierung, Exploration und Handlung im Raum zusammengefasst. Räumliche Orientierung beinhaltet elementare Funktionen wie z.B. die visuelle und auditorische Lokalisation, Informationen über die eigene

Körperposition bzw. den eigenen Standort im Raum, räumliches Wissen, räumliche Aufmerksamkeit, den Abgleich räumlicher Koordinaten aus verschiedenen Sinnessystemen sowie die Verwendung aktuell wahrgenommener oder gespeicherter räumlicher Informationen zu konstruktiven Zwecken.

Themen der einzelnen Vorträge à 30 Minuten sind: Visuelle Wahrnehmungs- und räumliche Orientierungsstörungen (*M. Niedeggen, Berlin*), Balint-Holms-Syndrom und Optische Ataxie (*M. Himmelbach, Tübingen*), Neglect und Pusher Syndrom (*H.-O. Karnath, Tübingen*).

Der Workshop gibt einen Überblick über neuere Erkenntnisse zu Klinik, Diagnostik und Therapie bei Störungen der genannten Fähigkeiten.